



Landeshauptstadt München, BA-Geschäftsstelle Nord  
Ehrenbreitsteiner Str. 28 a, 80993 München

Mitglieder und Gäste  
des Bezirksausschusses 9  
Neuhausen – Nymphenburg

**Vorsitzende**  
**Anna Hanusch**

**Privat:** Schlörstr. 4  
80634 München  
Telefon: 0173 5701152  
E-Mail: [anna\\_hanusch@gmx.de](mailto:anna_hanusch@gmx.de)

**Geschäftsstelle:**  
Hanauerstraße 1  
80992 München  
Telefon: 233-28022  
Telefax:  
E-Mail: [BA9@muenchen.de](mailto:BA9@muenchen.de)

### **Hinweis:**

**Für die Sitzung des Bezirksausschuss gilt als Zugangsbeschränkung 3G plus - geimpft, genesen oder getestet mit Nachweis durch aktuellen PCR-Test.**

Ab Betreten eines Gebäudes besteht auf sämtlichen Verkehrsflächen und Zugangsbereichen zu den Räumlichkeiten, in denen Sitzungen des Bezirksausschusses stattfinden, Maskenpflicht, entsprechend der jeweils gültigen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung (derzeit FFP 2).  
Grundsätzlich sind die Abstandsregeln durch die Bestuhlung einzuhalten.

Bitte beachten Sie, dass aufgrund der Corona-Pandemie die Besucherzahl begrenzt ist.  
Falls eine Teilnahme an den digitalen Vorbesprechungen der Unterausschüsse gewünscht ist wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle

### **Protokoll**

zur Sitzung des Bezirksausschuss 9  
am 25. Januar 2022 um 19:30 Uhr  
im Kultur im Trafo / Saal, Nymphenburgerstr. 171 a, 80634 München

\*Übertragung via LIVESTREAM unter [ba09-live.de](https://www.youtube.com/watch?v=ba09-live.de)\*

**1. Feststellung gem. § 13 der Satzung, Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**

**2.1 Bürgeranliegen**

1. Ein Bürger spricht zu TOP 4.3.2 i.V.m. TOP 4.6 Frundsbergstraße 43 vor. Er schildert, dass dort Bäume gefällt werden sollen. Sein Vorschlag lautet, dieses Geld für die Fällungsarbeiten besser in eine Änderung des Kanals investiert werden sollte, um die Bäume zu retten.

Die Landshuter Allee ist nachweislich die schmutzigste Straße in der BRD. Das Entfernen der Bäume sorgt für eine Co2-Wert-Verschlechterung. Eine Neupflanzung dauert wieder 10 Jahre, bis Stammdurchmesser wieder schützenswert ist.

UA Bau:

Frau Piesczek antwortet dem Bürger und verweist auf den Bericht zur ausführlichen Vorstellung des Projekts im UA Bau. Der Erhalt von den bestehenden Bäumen ist vorbildlich bei dem Projekt erfolgt, welches daher mit geringer Grundfläche und dafür höher umgesetzt wird. Nur 3 Bäumen im Bereich des Kanals können nicht erhalten werden, aber natürlich erfolgt eine Ersatzpflanzung.

UA Bildung:

Frau Marc antwortet dem Bürger und bestätigt die Ausführungen zu der sehr überlegten Umsetzung des Kita-Baus des UA Bau, mit Begrünungen an Fassade und Dach und Gartenprojekten auf den Freiflächen.

UA Verkehr:

Herr Lipkowitsch stimmt den Ausführungen zu; ergänzt aber, dass die fehlende Vorinformation des BA's sehr nicht zufriedenstellend und für die Zukunft eine frühzeitige Einbindung des BAs und Information der Anwohnenden gefordert wird.

Die Vorsitzende verweist auf die vorgesehene Beschlüsse im UA Bau und der Zustimmung zum Bauvorhaben

Kenntnisnahmen

**Zustimmung einstimmig**

2. Ein Bürger, Anwohner der Postwiese spricht zu TOP 5.2.3 vor. Er berichtet, dass bereits ein Ortstermin stattgefunden hat unter Teilnahme des BA-Mitglieds Knorr-Köning mit den Interessierten (siehe Unterschriftensammlung) stattgefunden hat. Er führt aus dass es auf der Postwiese die letzten Jahre harmonisch funktioniert hat. Ein Vorfall mit einem Hund der in eine dort nicht abgegrenzten Privatgarten gelaufen ist hat zu Beschwerde geführt. Seit einigen Wochen gilt nun für die Postwiese ein Betretungsverbot für Hunde. (Grüne Markierungspoler) Es gibt aber in der Umgebung keine Ersatzflächen und starken Bedarf nach Flächen zum Auslauf für die Hunde. Eine Fläche südlich der Paketposthalle ist nicht markiert aber komplett einzäunt und kann daher auch nicht genutzt werden. Er richtet die Bitte an den BA um Lösungsmöglichkeiten zu suchen.

Frau Knorr-Köning unterstreicht die herrschende Kompromissbereitschaft aller Hundebesitzer. Vorschläge sollen dem Baureferat in einem Schreiben aus dem UA Umwelt und Klimaschutz mit der Bitte um Überprüfung weitergeleitet werden. Möglich wäre z.B. eine Abgrenzung durch Büsche. Es soll auch geklärt werden warum die südliche Fläche eingezäunt wurde, und ob diese nicht wieder geöffnet werden kann..Sie sieht hier auch keinen Nutzungskonflikt, da auch der nahegelegene Spielplatz fast fertig ist.

UA Bau:

Frau Piesczek fragt, ob es bis auf den einen genannten Zwischenfall tatsächlich keine Probleme gab und zog auch den Vorschlag in Erwägung, die Vorgärten einzuzäunen, da dies nun mit einer Ausnahmegenehmigung zum Bebauungsplan möglich wäre.

Die Vorsitzende erklärt, dass der UA Umwelt und Klimaschutz ein Anfrage an das Baureferat Gartenbau zu Klärung der rechtlichen Möglichkeiten vorgeschlagen hat. Der hohe Bedarf und die Notwendigkeit Flächen bereitzustellen ist dem Bezirksausschuss klar und das Vorgehen wird dann mit Behandlung TOP 5.2.3. beschlossen werden.

### **Zustimmung einstimmig**

#### **2.2 Fragen an die Polizeiinspektion**

- keine -

#### **2.3 Berichte der Beauftragten**

- keine -

### **3. Unterausschuss für Verkehr**

#### **3.1 Entscheidungsfälle**

#### **3.2 Bürgeranliegen, Anträge**

##### **1. Fußgänger im Bereich Elvirastraße 13 bis 17**

**- einstimmig beschlossen Weiterleitung an Mobilitätsreferat / Baureferat / Vermieter (herausfinden wer Vermieter ist über Geschäftsstelle bzw. über Beschwerdeführerin)**

*Sehr geehrte Frau M.,  
der Bezirksausschuss Neuhausen Nymphenburg erhielt schon zum wiederholten Mal Beschwerden von Anwohnern aus der Elvirastraße bezüglich des von Fahrrädern zugeparkten Gehwegs vor Ihrem Haus.*

*Wir möchten Sie daher dringend bitten, Abstellplätze für die Räder Ihrer Bewohner im Innenhof zu schaffen bzw. das Abstellen dort zuzulassen damit der Gehweg auch für Menschen mit Kinderwagen oder Rollstühlen sicher benutzbar bleibt. Vielen Dank für Ihre Kooperation.*

**Zustimmung einstimmig**

2. Schulweg Infanteriestraße

**- einstimmig beschlossen Anschreiben UA Vorsitzenden Beteiligung BA 4 + Weiterleitung an Mobilitätsreferat + anonyme Mitteilung (Adresse der Mitteil-lerin liegt jetzt vor)**

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
der BA9 unterstützt ausdrücklich das Anliegen der Bürgerin, eine sichere Querung der Infanteriestraße im Rahmen der Schulwegplanung zu ermöglichen. Ange- sichts der großen Baustelle schräg gegenüber der neuen Grundschule (mit Sper- rung des Gehwegs) ist dringender Handlungsbedarf gegeben. Bitte informieren Sie uns über die sicherlich schon vorliegenden Planungen hierzu, auch im Hin- blick auf die Kinder, die aus dem Bereich des BA9 in diese Schule gehen werden. Vielen Dank.*

**Zustimmung einstimmig**

3. Hubschrauber über Neuhausen

**- einstimmig beschlossen Schreiben Vorsitzender (App Flightradar24 mit Flugbewegungen) + anonyme Mitteil-lerin (Adresse fehlt)**

*Sehr geehrte Frau K,  
der Bezirksausschuss hat sich mit Ihrem Anliegen befasst. Wir können Ihnen ver- sichern, dass in der Nacht Hubschrauber ausschließlich für medizinische oder po- lizeiliche Notfälle in der Luft sind. Es ist aber durchaus vorstellbar, dass es einen Anstieg der Flugbewegungen im Zusammenhang mit der Corona Pandemie gibt. Sie können sich selber ein Bild machen, indem Sie sich z.B. die kostenlose App FlightRadar24 auf Ihrem Handy installieren. Mit dieser App sind alle Flugbewe- gungen in Echtzeit zu verfolgen und die Herkunft der Fluggeräte identifizierbar.*

**Zustimmung einstimmig**

**3.3 Anhörungen**

1. Maillingerstraße – Aufpflasterung

**- einstimmig beschlossen Zustimmung  
Zustimmung einstimmig**

2. Verkehrsrechtliche Anordnungen:  
Eisnergutbogen 19

**- einstimmig beschlossen Zustimmung  
Zustimmung einstimmig**

3. Errichtung einer Lieferzone Lothstraße 3-5

**- einstimmig beschlossen Schreiben UA Vorsitzenden an Lokalbaukommission + nachrichtlich an Mobilitätsreferat (wegen ggf. Verkehrsrechtliche Anordnung)**

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*dem BA lag irrtümlicherweise ein Antrag der Fa. Gorillas auf Errichtung einer Lieferzone in der Lothstraße vor, dieser wäre jedoch direkt ans MOR zu richten gewesen.*

*Wir nehmen dies aber zum Anlass, Sie dringend zu bitten, die Entscheidung über die grundsätzliche Genehmigung des Auslieferungslagers in der Lothstraße zeitnah zu fällen. Die Anwohner sind durch den Umschlagsverkehr sehr stark belastet und erwarten, wie auch der BA9, dass der Fa. Gorillas keine Genehmigung für Ihr Gewerbe erteilt wird, mithin auch die Einrichtung einer Lieferzone obsolet wäre.*

**Zustimmung einstimmig**

**3.4 Antwortschreiben**

1. Verkehrssicherheit an der Hirschbergstraße

K

**- Kenntnisnahme**

**Zustimmung einstimmig**

2. Nächtliche Bauarbeiten 2. Stammstrecke

**- einstimmig beschlossen die Antworten des RKU + Möhler & Partner (u.a. 29.11.2021) ist nicht in Alfresco eingestellt + Weiterleitung der Antworten an die Beschwerdeführerin Schabel – Aufruf im Plenum (Telefonnummer der Bürgerkommunikation)**

*Aus dem Schreiben des Ingenieurbüros Möhler und Partner vom 29.11.21 geht hervor, dass die Bürger sich an die Deutsche Bahn unter der Telefonnummer 089 1308 22991 wenden können, wenn Sie den Verdacht haben, dass die zulässigen Lärmgrenzwerte überschritten werden.*

**Zustimmung einstimmig**

3. Markierung Radstreifen Leonrodstr.

K

**- Kenntnisnahme**

**Zustimmung einstimmig**

4. Unbeleuchteter LKW-Anhänger Radweg von der Innenstadt Richtung Pasing

K

**- Kenntnisnahme**

**Zustimmung einstimmig**

5. Parkdruck durch Schanigärten im Bereich Schulstr.

K

**- Kenntnisnahme**

**Zustimmung einstimmig**

6. E-Roller auf Gehwegen

K

**- Kenntnisnahme + Weiterleitung Shared Mobility an Beschwerdeführer  
Der Beschwerdeführer wird per email kontaktiert.**

**3.5 Unterrichtungen, Kenntnisnahmen**

1. Abschlusspräsentation zu Saisonale Stadträume - Sommerstraßen und Parklets

K

**- Kenntnisnahme**  
**Zustimmung einstimmig**

2. (U) 2. Stammstrecke München – Planfeststellungsabschnitt 3 Ost – Bereich westliches Isarufer bis östlich Leuchtenbergring

K

- a) Neues Planfeststellungsverfahren für den Ostabschnitt PFA 3 Ost
- b) Planungen des PFA 3 Ost
- c) Ergebnisse der Überprüfung der Planfeststellungsunterlagen  
Stellungnahme der Landeshauptstadt München im Anhörungsverfahren
- d) Weiteres Vorgehen beim Planfeststellungsverfahren
- e) Anträge

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05116

**- Kenntnisnahme**  
**Zustimmung einstimmig**

3. (U) Tram Westtangente von Aidenbachstraße (Ratzingerplatz) bis zum Romanplatz, Fortschreibung Trassierungsbeschluss

K

- Verbesserungen gemäß Radentscheid München
  - UVR - Ergänzung eines Treppenaufgangs zu Bahnsteig B (stadteinwärts)
  - Vorhaltemaßnahme breitere Tram-Fahrzeuge bei der Tram Westtangente
- Tram Westtangente von Aidenbachstraße (Ratzingerplatz) bis zum Romanplatz  
Fortschreibung Trassierungsbeschluss  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05200

**- Kenntnisnahme**  
**Zustimmung einstimmig**

4. Dantestraße (Westseite) auf Höhe Anwesen Hs.-Nr. 2 - Errichtung eines absoluten Haltverbotes

K

**- Kenntnisnahme + einstimmig beschlossen Antwortschreiben UA Vorsitzenden, dass wir zukünftig angehört werden (Beschwerde an MOR)**  
*Sehr geehrte Damen und Herren,  
der BA9 möchte zu dem Vorgang anmerken, dass er grundsätzlich auf sein Anhörungsrecht bei verkehrsrechtlichen Anordnungen besteht. Wir können nicht erkennen, wieso hier Gefahr im Verzug war bei der Einrichtung des Halteverbots, schließlich hat sich an der Verkehrslage an dieser Stelle seit Einrichtung der Radl-Pilotroute vor anderthalb Jahren nichts geändert.*

**Zustimmung einstimmig**

5. (U) Mobilitätsstrategie 2035 - Einstieg in die Teilstrategie Shared Mobility  
Etablierung von Mobilpunkten und Angebotsausweitung in München  
Produkt 43512300 Strategie, Bezirksmanagement und Projektentwicklung  
Produkt 43122300 Straßenverkehr

K

Beschluss über die Finanzierung für das Jahr 2022-2026  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04857

**- Kenntnisnahme**  
**Zustimmung einstimmig**

6. Verkehrsrechtliche Anordnung: Volpinistraße - Errichtung Zeichen 301 (Vorfahrt)

K

**- Kenntnisnahme**  
**Zustimmung einstimmig**

### 3.6 Verschiedenes

1. Bericht AG Sommerstraßen durch UA-Vorsitzenden - Diskussion Projekt Volkartstraße als Sommerstraße - *vertagt aus 12/21* -  
K

**- Bericht von Martin Züchner ist angefügt + Kenntnisnahme + Anschreiben an Sommerstraßenteam (MOR) der LH München (bis spätestens 31.01.2022)**

*Sehr geehrte Frau Köhler,*

*die Arbeitsgruppe des BA9 ‚Volkartstraße – Mehr Raum für Gemeinschaft‘ hat durch Aushang an den Häusern zwischen Nymphenburger – und Frundsbergstraße eine Umfrage unter den Anwohnern durchgeführt, mit dem Ziel, zu erfahren, ob die AnwohnerInnen der Einrichtung einer Sommerstraße positiv oder ablehnend gegenüberstehen. An der Umfrage haben sich 77 Bürger\*innen beteiligt. Zusätzlich wurden fast alle Gewerbetreibenden persönlich befragt. Mit der ermittelten Mehrheit von über 60% der teilnehmenden Bürger\*innen und einer noch stärkeren Mehrheit unter den Gewerbetreibenden möchte sich der BA9 um die Einrichtung einer Sommerstraße im 2022 in diesem Abschnitt der Volkartstraße bewerben. Ergänzend möchten wir betonen, dass unser Projektpartner, das ‚Referat für Stadtverbesserung‘ ebenfalls hinter dieser Bewerbung steht und eine Unterstützung bei der Betreuung zugesagt hat. Wir möchten darum bitten, gemäß dem oft geäußerten Wunsch vieler Anwohner\*Innen die Sommerstraße als Einbahnstraße einzurichten. Dies entspräche dem bereits früher von zahlreichen Bürger\*innen gewünschten Zielzustand einer Verkehrsberuhigung in diesem Straßenabschnitt und würde als starkes Zeichen verstanden werden, dass aktive Bürgerbeteiligung auch spürbare Veränderungen bewirken kann.*

**+ Bericht Fabian Norden über Ladesäulenprojekt am Leonrodplatz  
Zustimmung einstimmig**

2. Frau Marc erläutert ein Bürgeranliegen bzgl. der Geh- und Radwegsituation in der Laimer Röhre  
N  
Sie bittet um Überprüfung der Möglichkeit, eine Markierung durch einen roten Streifen am Boden die dortige Situation zu entschärfen.  
Herr Lipkowitsch antwortet, dass es sich um einen Gehweg handelt und Radfahrer\*Innen auf diesem nur „geduldet“ sind. Darum und auch aufgrund des Platzproblems in der Röhre lässt sich der Vorschlag nicht umsetzen.  
Die Antwort wird dem Bürger rückgemeldet. Der BA hatte dort eine veränderte Beschilderung gefordert. Hier wird noch einmal auf das MOR zugegangen

**Zustimmung einstimmig**

**4. Unterausschuss für Bau- und Stadtplanung**

**4.1 Entscheidungsfälle**

**4.2 Bürgeranliegen, Anträge**

**4.3 Anhörungen**

1. Palestrinastr. 2a  
Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage (Vorbescheid)

*Schreiben an LBK:*

*Vielen Dank für die Nachlieferung des Baumbestandsplanes.*

*Unser Schreiben haben wir dementsprechend angepasst und überarbeitet:*

*Der Baukörper ist in Bezug auf die Nachbarbebauung sehr voluminös und soll auch an den vorhandenen Baumbestand angepasst werden.*

*Die Gestaltung des Daches wird abgelehnt, es wirkt zu massiv und fügt sich nicht in die bestehende Bebauung ein. Hier bitten wir um Anpassung der Planung.*

*Dem unterirdischen Überschreiten der Baugrenze für die Tiefgarage kann nicht zugestimmt werden. Durch eine entsprechende Umplanung können Baumfällungen im nördlichen, westlichen und südlichen Bereich weitgehend vermieden werden.*

*Wir fordern eine an den Baumbestand angepasste Umplanung des Baukörpers: Ein Verzicht der westlichen und südlichen Auskragungen des Gebäudes könnte den Baumbestand erhalten.*

*Dem geplanten Bauvorhaben wird nicht zugestimmt.*

*Einstimmig*

**Zustimmung einstimmig**

2. Frundsbergstraße 43  
Schulbauoffensive - Haus für Kinder mit 2 Kinderkrippen- und 3 Kindergartengruppen

*Dem Bauvorhaben wird zugestimmt*

**Zustimmung einstimmig**

3. Projektvorstellung Leonrodstr. 11

*(Bericht siehe Verschiedenes)*

*Dem Bauvorhaben wird zugestimmt (sobald die Pläne vorliegen)*

**Zustimmung einstimmig**

#### **4.4 Antwortschreiben**

1. Antwort Planungsreferat Beteiligung der Unterausschüsse bei der Erstellung des Stadtentwicklungsplans 2040

*Termin derzeit gesetzt auf 07.03.2022 18 Uhr. Aus jeder Fraktion ein Teilnehmer.*

**Zustimmung einstimmig**

#### **4.5 Unterrichtungen, Kenntnisnahmen**

1. (U) BayBO Novelle und Online-Zugangsgesetz: Änderungen im Aufgabenspektrum der Lokalbaukommission - Personelle Ausstattung  
**K** Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04924

*Zur Kenntnis*

**Zustimmung einstimmig**



2. Protokoll Stadtgestaltungskommission

K

*Zur Kenntnis*

**Zustimmung einstimmig**

3. Mitteilung über ein Grundstücksgeschäft:

K

Volkartstraße 2b

*Zur Kenntnis*

**Zustimmung einstimmig**

4. Kreativquartier, Teilbereich Kreativfeld als Holzbausiedlung

K

Vergabe von drei Wohnbauflächen (WA 5/6, WA7/8 und WA9)

Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1954 an Baugenossenschaften, genossenschaftsähnliche Wohnprojekte und KMB-Bauträger\*innen

Ergebnisse der Ausschreibungen

- vertagt aus 12/21 -

*Zur Kenntnis*

**Zustimmung einstimmig**

5. Haus für Kinder in der Postillonstr. 11a – Dienststellenverständigung

K

*Zur Kenntnis*

**Zustimmung einstimmig**

#### 4.6 Verschiedenes

1. **KiTa Frundsbergstraße 43, Vorstellung Projekt (zu TO 4.3.2.)**

*Hr. Kohl (Sachgebietsleitung Baureferat), Hr. Bayer, Fr. Landwehr (Projektleitung Baureferat), Herr Sandner (Architekt des Baureferats) Hr. Wollenweber (Gartenbau), Hr. Schäf (Landschaftsarchitekt) Sandner, Fr. Inzinger und Fr. Stumpe (RBS)*

*Krippe 2-gruppig + Kindergarten 3-gruppig, insgesamt 99 Kinder*

*Hr. Bayer: Sanierung des bestehenden Pavillons nicht möglich, daher Neubau.*

*Außerdem steigt Neubedarf (besonders Krippenbedarf) um fast 100%, auf insgesamt 99 Kinder.*

*Planungsbereich Grundstück: Außenbereich.*

*Hr. Wollenweber: Biotope, Außenbereich, Kompensation erforderlich für Baurecht. Flächen werden nachgewiesen (mehrere in der Prüfung).*

*Es befinden sich 55 Bäume auf dem Grundstück, 19 davon im Biotop, 35 im Freiflächenbereich der Kita. Es werden drei Bäume (Hainbuchen) gefällt die unter die Baumschutzverordnung fallen. Diese werden wieder ersetzt, ev. im Straßenbereich vor dem Kindergarten. Insgesamt werden 25 Gehölze entfernt, es sind dies überwiegend kleinere Auftriebe und Obstgehölze. Zusätzlich zu den drei zu ersetzenden Bäumen werden in der Freifläche auch Obstbäume gepflanzt.*

*Artenschutz und Naturschutz: Eine Eingriffsausgleichsbilanzierung wurde vorgenommen: Es erfolgt eine Neupflanzung an der Straße oder ggf. eine Ausgleichzahlung.*

*Es werden Nistkästen für Fledermäuse angebracht und eine Ökologische Baubegleitung eird eingesetzt.*

*Das Gebäude rückt an die einzuhaltende Baulinie. Es wird dreigeschossig, damit kompakter und weniger Grundfläche, und Biotope werden komplett erhalten, und teilweise entsiegelt.*

*Ausgeführt wird in Holzbauweise mit Holzfassade, Biodiversitätsdach, Fassadenbegrünung. Diese wird nach Ende der Entwicklungspflege 5 Jahre von einer Firma gepflegt und gegossen, danach voraussichtlich nicht mehr erforderlich.*

*Hr. Schäf: Ein Baum an der Straße muss gefällt werden (Rubinie) da Kanal neu dimensioniert und erneuert werden muss. Der Baum wird ersetzt, es handelt sich um einen kleineren Baum.*

*2 Stellplätze werden nachgewiesen, im Bestand bereits vorhanden.*

*Fällungen der Bäume erfolgt entsprechend gesetzlicher Vorschriften kurzfristig noch im Februar, Baubeginn Frühjahr 2022, Fertigstellung Ende 2023.*

*Der Bezirksausschuss weist darauf hin, dass eine frühere Beteiligung und Kommunikation wünschenswert gewesen wäre, dann wäre ggf einiges an Aufregung ausgeblieben.*

*Dies sollte künftig verbessert werden.*

*Im Nachgang informierte Herr Kohl, Baureferat, noch zu zwei gestellten Fragen:*

*PV Anlage:*

*Die Photovoltaik ist mit 11.185 kWh/a Leistung geplant.*

*Biotops Nutzung:*

*Da in der Einrichtung zukünftig auch Krippenkinder betreut werden, ist ein freier Zugang zum Biotop für alle Kinder aus Sicherheitsgründen (Teichanlage) nicht mehr möglich.*

*Der Zugang zum „wilden Spielbereich“ erfolgt für die Kinder in Begleitung der Erzieherinnen und Erzieher mit besonderer Aufsichtspflicht. Der Besuch soll für die Kinder etwas Besonderes sein und ihnen so auch einen rücksichtsvollen Umgang mit der Natur vermitteln.*

**Zustimmung einstimmig**

## 2. **Leonrodstraße 11**

*Frau Rappolder und Herr Erb*

*Altes Hotel, Umbau zu Wohnungen (37 Parteien)*

*Angleichen an Nachbargebäude (Dachstuhl anheben). Fassade wird komplett erneuert, monolithischer Baukörper, Naturstein, Holz, Metall. Erker (geplant sind drei diese stehen in den öffentlichen Raum (gehen 70 cm raus, wie Bestand jetzt auch).*

*Heben Decke der TG an (alte Duplex Abmessungen reichen nicht mehr). Ein geschützter Baum muss gefällt werden, drei neue werden gepflanzt. Auf der TG aus Bestand 60 cm Überdeckung. Mobilitätskonzept, Sharingfläche 2 Stellplätze (+2 freibleibende), Fahrrad-Anhängerleihstation, sharing Lastenräder, Radlwerkstatt, private Radstellplätze 111 und sehr gute öffentliche Anbindung, Tram, Bus, U-Bahn, daher Stellplatzschlüssel 0,5*

*Baubeginn Herbst 2022, Dauer 16 Monate*

*Baustelleneinrichtung: Kein Kran im Hof möglich. Antrag, dass Gehweg und Parkplätze vor dem Gebäude für die Bauzeit von der Stadt angemietet werden.*

## 3. Broschürenanfrage zu Paketpostareal

*Es werden 25 Exemplare bestellt. Die Lieferung erfolgt an die BAG-West.*

**Zustimmung einstimmig**

## 5. **Unterausschuss für Umwelt und Klimaschutz**

## 5.1 Entscheidungsfälle

## 5.2 Bürgeranliegen, Anträge

### 1. Zustand Wertstoffinsel De-La-Paz-Str./Hirschgarten-Parkplatz

**WV 02/22**

*Anonymisierte Weiterleitung des Anliegens an Remondis verbunden mit der Bitte um Prüfung, ob eine häufigere Leerung der Container am dortigen Standort erfolgen kann. Ferner wird um Reinigung des Standortes und Prüfung der Standorte dahingehend gebeten, ob auch andere Container gereinigt werden müssen.*

*Vorgehensweise einstimmig beschlossen*

Herr Staufenbiel bittet um Aufnahme in der Auflistung der Wertstoffinsel am Birketweg.

Frau Dr. Kleider antwortet, dass der TOP in die Februar-Sitzung vertagt werden soll um noch weitere Örtlichkeiten zu sammeln und dann gesamt an die Firma Remondis zu geben.

**Zustimmung einstimmig**

### 2. Erhalt der Bäume in der Frundsbergstr. 43

*vertagt aus 12/21*

*kurzes Antwortschreiben mit Hinweis auf die Behandlung im UA Bau und Planung*

*Vorgehensweise einstimmig beschlossen*

**Zustimmung einstimmig**

### 3. Aufhebung des Hundebetretungsverbot auf der Grünfläche zwischen Paketpostareal und dem "Pandion" Gebäudekomplex

**WV 02/22**

*Nachfrage beim Gartenbauamt, insbesondere zur Klärung der rechtlichen Grundlagen und der Eigentumsverhältnisse*

*Vorgehensweise einstimmig beschlossen*

Siehe auch Diskussion unter TOP 2.1.2.

Anfrage beim Gartenbau mit dem klaren Tenor dass BA Bedarf für Flächen für Hunde sieht.

Anfrage bei Stadt und Eigentümern Paketposthalle, ob Umzäunung südlich wieder entfernt werden kann.

**Zustimmung einstimmig**

## 5.3 Anhörungen

1. Anhörung zu Baumfällungsanträgen:  
*alle Beschlüsse sind einstimmig erfolgt*

- Brunhildenstraße 1, besichtigt durch Herr Dr. Fichtner, Baum ist vital, Fällung abgelehnt
- Heldstraße 7, besichtigt durch Herr Dr. Retterath, Baum ist ortsbildprägend, UA Umwelt spricht sich für einen Zuschnitt aus, Fällung abgelehnt
- Lorschstraße 1, besichtigt durch Frau Dr. Kleider, Baum ist ortsbildprägend und vital, Fällung abgelehnt
- Menzinger Straße 17, besichtigt durch Frau Dr. Kleider, Zustimmung zur Fällung mit Ersatzpflanzung
- Ruffinistraße 5, besichtigt durch Frau Dr. Kleider, Baum ist vital, Fällung abgelehnt
- Taschnerstraße 14, besichtigt durch Herr Dr. Fichtner, Zustimmung zur Fällung mit Ersatzpflanzung
- Tizianstraße 45, besichtigt durch Frau Nasko, Baum ist ortsbildprägend und vital, Fällung abgelehnt, sollte UNB den Baum als Gefahrenbaum einstufen dann Fällung mit Ersatzpflanzung
- Palestrinastraße 15, besichtigt durch Frau Dr. Kleider, #10 Baum abgestorben, Zustimmung zur Fällung mit Ersatzpflanzung
- #13 Zustimmung zur Fällung mit Ersatzpflanzung
- #18 Zustimmung zur Fällung ohne Ersatzpflanzung
- #30, #6 UA Umwelt spricht sich für einen Zuschnitt aus, Fällung abgelehnt
- #5, #9, #7, #16, #24, #26 Fällung abgelehnt
- Schobserstraße 6, besichtigt durch Frau Dr. Kleider, Baum ist ortsbildprägend, Fällung abgelehnt
- Dachauer Straße 128, besichtigt durch Herr Dr. Retterath, Zustimmung zur Fällung mit Ersatzpflanzung. Der UA Umwelt regt an zu prüfen, ob eine Verpflanzung des Baumes in Betracht kommt.
- Wendel-Dietrich-Straße 62, besichtigt durch Frau Dr. Kleider, Baum ist vital, Fällung abgelehnt
- In den Kirschen 1, besichtigt durch Frau Waldner, beide Bäume nicht ortsbildprägend, Zustimmung zu den Fällungen ohne Ersatzpflanzungen

**N** -Olympiagelände, besichtigt durch Frau Dr. Kleider, nicht ortsbildprägender Baum, Fällung zugestimmt mit Ersatzpflanzung  
**Zustimmung einstimmig**

#### **5.4 Antwortschreiben**

1. Gewährleistung einer wirksamen Kontrolle der angeordneten Ersatzpflanzungen  
**K** nach den genehmigten Baumfällungen  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00594

*Kenntnisnahme*  
**Zustimmung einstimmig**

2. Stand 5G-Ausbau in Neuhausen-Nymphenburg  
**K** BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02936

*Kenntnisnahme*  
**Zustimmung einstimmig**

3. Mehr Begrünung am Rainer-Werner-Fassbinder-Platz  
**K** BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03175

*Kenntnisnahme*  
**Zustimmung einstimmig**

**5.5 Unterrichtungen, Kenntnisnahmen**

**5.6 Verschiedenes**

**1. BA 21 Baumbilanz**

**Schreiben an Referat für Bau und Stadtplanung, Lokalbaukommission,**  
- einstimmig

*"Sehr geehrte Damen und Herren,*

*bezugnehmend auf das Schreiben des Bezirksausschusses Pasing-Untermenzing vom 10.12.2021 sind auch die Mitglieder des Bezirksausschusses 9 der Auffassung, dass die städtische Versiegelung und der Flächenverbrauch, wie dies auch von der Bundes- und bayerischen Staatsregierung intendiert ist, beschränkt werden müssen.*

*Nicht zuletzt bedürfen die klimatischen Veränderungen eine stärkere Begrünung an Fassaden, aber auch in der Fläche gerade in dicht bewohnten Großstädten wie München, um diese weiterhin lebenswert zu erhalten.*

*Mit freundlichen Grüßen"*

**Zustimmung einstimmig**

**Schreiben an das Referat für Stadtplanung/UNB**  
- einstimmig

*"Sehr geehrte Damen und Herren,*

*mit großem Interesse haben die Mitglieder des Bezirksausschusses 9, die nunmehr zugänglich gemachten Bescheide über Baumfällungen zur Kenntnis genommen. Zur Vervollständigung der für unsere Arbeit notwendigen Transparenz bitten wir darüber hinausgehend um einen Bericht über die nach Baumfällungen tatsächlich erfolgten Ersatzpflanzungen.*

*Mit freundlichen Grüßen"*

**Zustimmung einstimmig**

**Schreiben an das Gartenbaureferat**  
- einstimmig

*"Sehr geehrte Damen und Herren,*

*in den letzten Wochen gab es vermehrte Rückmeldungen von BürgerInnen über Baumfällungen in Neuhausen-Nymphenburg auf öffentlichem Grund und Boden, etwa in der Taxisstraße, Klugstraße, Kuglmüllerstraße, Volpinistraße sowie am Rosa-Luxemburg-Platz.*

*Es wird daher um Mitteilung gebeten, welche Bäume in den vergangenen und nächsten Monaten gefällt wurden bzw. werden sollen und vor welchem Hintergrund diese jeweils erfolgt sind.*

*Mit freundlichen Grüßen"*

**Zustimmung einstimmig**

**6. Unterausschuss für Soziales, Integration und Wohnen**

**6.1 Entscheidungsfälle**

1. (E) Stadtbezirksbudget  
Kontrapunkt gGmbH - Jugend Kunst Kultur  
"d.alle / RepairCafe&Atelier" offene Repairwerkstatt in 2022  
9.000,-€ Az.0262.0-9-0539  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05332

*9000 € einstimmig Unterstützung mit voller Summe  
Die Initiatoren werden aufgefordert sich an das Sozialreferat mit Bewerbung um  
Regelförderung zu wenden.*

*Die Mitglieder des UA Soziales werden das Projekt besuchen.*

**Zustimmung einstimmig**

2. (E) Stadtbezirksbudget  
Seniorentreff Neuhausen e.V. mit Seniorenprogramm offene Behindertenarbeit  
Christuskirche "Fasching für Seniorinnen und Senioren in Neuhausen-Nymphen-  
burg am 26.02.2022"  
1.450,-€ Az.0262.0-9-0540  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05466

*1450 € Einstimmig volle Summe.*

Antrag wurde am 25.01.2021 zurückgezogen und wird somit nicht behandelt.

**Zustimmung einstimmig**

## **6.2 Bürgeranliegen, Anträge**

1. Offene Einrichtung für Jugendliche und Nachbarschaftstreff im Arnulfpark realisieren

*Änderung von Hr. Stummvoll in der Begründung wird v. Antragstellerin angenommen. Der geänderte Antrag wird im Alfresco zur Verfügung gestellt.  
Antrag einstimmig angenommen.*

*Einstimmig angenommen*

**Zustimmung einstimmig**

2. Ausbildungsplatzbörse 2022 – Budgetantrag zur Verwendung von Mitteln aus dem BA-Budget „Eigene Veranstaltungen“

*2600 € aus Eigenmitteln wird einstimmig zugestimmt.*

*Termine werden Pandemie bedingt verschoben und dann mitgeteilt.*

*Einladungsschreiben an die Arbeitgeber werden ergehen. Hauptansprechpartner ist Herr Nima Lirawi.*

**Zustimmung einstimmig**

3. Voraussichtliche Schließung des Postamtes am Romanplatz im Sommer 2022 - Verwendung der freiwerdenden Räume

*Das Bürgeranliegen wird weitergeleitet an das Sozialreferat. Es wird von Seiten des BA die Betonung die Räume für ein Jugend Angebot zu nutzen, unterstützt.  
Einstimmig beschlossen.*

**Zustimmung einstimmig**

Frau Marc berichtet, dass sich der ehemals benachbarte Kioskbetreiber das Leben genommen hat.

Kenntnisnahme

## **6.3 Anhörungen**

## 6.4 Antwortschreiben

1. Lounge Container Informationen

K

*Kenntnisnahme und weitere Nachverfolgung im Baureferat.*

**Zustimmung einstimmig**

2. Urin an Gehweg unter Friedenheimer Brücke

K

*Kenntnisnahme*

**Zustimmung einstimmig**

## 6.5 Unterrichtungen, Kenntnisnahmen

1. (U) Die Münchner Alten- und Service-Zentren (ASZ) - Aktueller Stand und weitere Planungen

K

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04300

*Kenntnisnahme*

**Zustimmung einstimmig**

## 6.6 Verschiedenes

1. Sachstand Spielplatzpaten

*Die Reparaturen der Spielplätze werden im Baureferat erneut unter Bitte zur Vorlage des Zeitplanes angefragt.*

*Frau Lennert von Spiellandschaft Stadt verteilt Geschenke für Spielplatzpaten.*

**Zustimmung einstimmig**

2. Stiftung für Arme baut in München Mietwohnungen zu Luxuspreisen

*Ein Schreiben an die Stiftung wurde vom UA Vorsitzenden verfasst.*

*Änderung Staufenbergel und Änderung Waldner wird angenommen.*

*I. „Sehr geehrter Hr. F., durch einen Artikel in der AZ hat der BA Neuhausen/Nymphenburg erfahren, dass die St. Antonius Stiftung beabsichtigt die neu errichteten Wohnungen in der Klarastr. 10 zu sogenannten Marktpreisen zu vermieten, obwohl aufgrund der günstigen Erbaurechtbedingungen deutlich günstigere Mieten möglich wären. Der BA Neuhausen/Nymphenburg bittet Sie nachdrücklich diese Planung zu überdenken. Das Wirken der St. Antonius Stiftung wird vom BA Neuhausen/Nymphenburg sehr geschätzt. Dem BA ist der Zielkonflikt in dem sich die Stiftung befindet durchaus bewusst. Der gewählte Weg durch möglichst hohe Mieten möglichst viel für Bedürftige zu tun ist aber der Falsche. In einer Stadt wie München in der tausende Menschen obdachlos oder wohnungslos sind, in der tausende bezahlbare Wohnungen fehlen, ist das Vorgehen der Stiftung ein Schlag ins Gesicht jeder wohnungssuchenden Familie die sich die Mietvorstellungen der Stiftung nicht leisten kann. Die Entwicklung des Wohnungsmarktes in München birgt enormen sozialen Sprengstoff, der nur mit Anstrengung von allen sozial verantwortlichen Akteuren entschärft werden kann.*

*Die Stadt München vergibt daher ihre Grundstücke ebenfalls nur noch im Erbbaurecht um damit bezahlbare Mieten zu gewährleisten und verzichtet damit auf viel Geld. Auch für die St. Antonius Stiftung kann es daher nur diesen Weg geben. Auch mit den in diesem Rahmen erzielbaren Mieten kann die Stiftung viel Gutes tun. Daher bittet der BA sehr nachdrücklich darum, die sicher durchaus noch vorhandenen Spielräume in der Stiftungssatzung auszunutzen oder auch eine entsprechende Anpassung zu prüfen. Denn auch als Vermieter sollte die Stiftung die gleichen Ziele verfolgen, die sie ja bei der Nutzung ihrer Finanzmittel zu Grunde legt. Wir möchten Sie darüber hinaus auf das neue Belegrechtsprogramm der LHSt München verweisen. Die LHSt bietet darin sozialen Vermietern in München erhebliche Zuschüsse an, wenn sie bereit sind Wohnungen an Menschen zu vermieten die durch die LHSt vermittelt werden. Diese Zuschüsse könnten unmittelbar für die Zweck der Stiftung verwendet werden. Ich erlaube mir einen Abdruck dieses Schreibens an das Sozialreferat der LHSt München zu leiten mit der Bitte Ihnen Infomaterial zu diesem Programm zuzuleiten. Der BA Neuhausen Nymphenburg wäre sehr an einem Gespräch mit Ihnen interessiert und würde sich über eine Rückmeldung freuen Mit freundlichen Grüßen“*

*II. An das Sozialreferat*

*“Sehr geehrte Fr. Schiwy, In der Anlage übersende ich Ihnen ein Schreiben des BA Neuhausen/Nymphenburg an die St. Antonius Stiftung der Erzdiözese München und Freising mit der Bitte um Kenntnisnahme und der Bitte Infomaterial zum Belegrechtsprogramm der LHSt an die Stiftungsverantwortlichen zu senden. Mit freundlichen Grüßen“*

*Mehrheitlich Zustimmung.*

**Zustimmung mehrheitlich**

## **7. Unterausschuss für Kultur**

### **7.1 Entscheidungsfälle**

1. (E) Stadtbezirksbudget  
Initiative „Katastrophe“  
Puppentheater „Katastrophe!“  
3.400,00 € / Az. 0262.0-9-0491  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02899

*Empfehlung: Änderung einstimmig beschlossen*

*Es handelt sich nur um eine Änderung der Kalkulation, nicht um eine Änderung des Zuschussbetrages.*

**Zustimmung einstimmig**

2. (E) Stadtbezirksbudget  
**WV 02/22** Halle 6 UG  
Ausstellung und Symposium '10 Jahre Halle 6'  
3.269 Eur; Az. 0262.0-9-0526  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04702  
*- vertagt aus 12/21 -*

*Sachstandsanfrage bei der MGH bzgl. Schreiben des BA durch Herrn Wermelt, Vorgehensweise einstimmig beschlossen*

*Vertagung Februar 2022*

**Zustimmung mehrheitlich**



3. (E) Stadtbezirksbudget  
Kontrapunkt gGmbH / Projekt "eduard k."  
Anschaffung eines Lastenfahrrads  
3.000,-€ Az.0262.0-9-0538  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05334

*Empfehlung: volle Summe mehrheitlich beschlossen*  
**Zustimmung mehrheitlich**

## 7.2 **Bürgeranliegen, Anträge**

1. Zuwendung aus dem Stadtbezirksbudget: Theaterprojekt - Singspiel mit Puppen:  
"Die Mumins und die Katastrophe" - Anerkennung von Übernachtungskosten und  
höhere Gesamtkosten

*siehe bereits unter 7.1.1.*

## 7.3 **Anhörungen**

## 7.4 **Antwortschreiben**

1. Informationsveranstaltungen Kreativquartier  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02938

*keine (zukunftsgerichtete) Antwort auf Schreiben des BAs, Antwortschreiben ent-  
hält lediglich eine allgemeine Zusammenfassung der vergangenen Entwicklung*

*Herr Norden entwirft gemeinsam mit Frau Scheunemann ein Schreiben, mit dem  
erneuten Anliegen die gestellten Fragen des BAs konkret und Zukunft gerichtet zu  
beantworten*

*Vorgehensweise: einstimmig beschlossen*  
**Zustimmung einstimmig**

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
vielen Dank für Ihr Schreiben vom 29.11.2021 auf zwei Anträge des BA9  
einerseits zu einem aktuellen Informationsstand des Kreativquartiers, andererseits  
zur Einbindung in die Planungen, insbesondere im Kreativlabor.*

*Die ausführliche Genese der Entwicklungen auf dem Gelände ist wichtig zu  
berücksichtigen, uns als aktiven Bezirksausschussmitgliedern aber hinlänglich  
bekannt und nicht Teil der Frage gewesen.*

*Die Aufforderung nach einem aktuellen Informationsangebot mit  
Bürger\*innenbeteiligung blieb ohne Vorschlag Ihrerseits.*

*Auch eine Antwort zur Einbindung der Stadtteilgremien in die aktuelle Planung  
und Vorstellung entsprechender Strukturen ist schuldig geblieben. (Die  
Entwicklung im Munich Urban Colab, eine Schnellladesäule außerhalb des  
Geländes und eine erhoffte EU-Förderung ist begrüßenswert, jedoch kein Ersatz.)  
Dank des eigenständigen Austausches mit Herrn Streck (Kulturreferat) und Herrn  
Schaaf (Planungsreferat) ist uns bekannt, was das Bestreben ist und welche  
Hürden bestehen.*

1. *Eine aktualisierte Vision und gemeinsame Entwicklung praktikabler Nutzung für Künstler\*innen auf dem Gelände in greifbarer Zukunft fehlt leider. Dies ist den aktuellen Nutzer\*innen gegenüber, insbesondere im Kreativlabor, kaum zu rechtfertigen. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir das im zuständigen Bezirksausschuss nicht hinnehmen und vertreten können. Wir bitten daher zeitnah um eine konkretere Auseinandersetzung.*

*Mit freundlichen Grüßen*

2. Beirat Kreativquartier  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02939

*siehe bereits unter 7.4.1.*

3. **K** Straßenerläuterungsschilder für nach Stiftern benannte Straßen  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01831

*Kenntnisnahme*

**Zustimmung einstimmig**

4. **Vergabe der Halle 23**

*Vorgehensweise bzgl. Vergabe nicht nachvollziehbar und intransparent, so ist trotz mehrerer Interessenten nur ein Bewerber eingeladen worden, mit dem insbes. bzgl. Preis/Fläche noch nachverhandelt wurde, ohne erneut auf die weiteren Interessenten zuzugehen*

*Unzureichende Mitwirkungs-/Anhörungsmöglichkeiten des BAs am Vergabeverfahren, keine hinreichende Information, insbes. vor Vertragsschluss.*

*Das wurde so in der Oktober 2021 Sitzung im BA9 in einem Schreiben an die MGH und KUK gefordert.*

*Schreiben an die MGH mit Klarstellung, dass zukünftig ein anderer Umgang erwartet wird und die Nachverhandlungen ohne Einbeziehung der weiteren Interessenten bedenklich ist.*

*Zudem soll das Schreiben die Aufforderung enthalten, einen Termin für einen Runden Tisch mit dem BA (Vorsitz, Vorsitzende der UAs, Kulturreferat, Kompetenzteam, RWA) für Februar festzusetzen (in Präsenz oder digital) zur Aufarbeitung der vergangenen Intransparenz, fehlenden Einbeziehung, Art und Weise des Umgangs mit den Künstlern (insbes. Gestaltung des Kopfbau Leonrodhaus) sowie Ausgestaltung der zukünftigen Zusammenarbeit und die weitere Förderung hinsichtlich des beabsichtigten Konzepts mit dem BA.*

*Bestehende Akteure zukünftig miteinbeziehen und in der Perspektive auf die neuen Betreiber zugehen als weiterer Schritt*

*Vorgehensweise: einstimmig beschlossen*

*Die Ergänzungswünsche bzgl. zwingender Teilnahme an Austauschrunden werden von Herrn Wermelt eingearbeitet.*

## **Einladung Runder Tisch**

*Der BA 9 lädt ein zu einem runden Tisch.*

*Hier soll die aktuelle Situation im Kreativlabor mit Politik und Verwaltung besprochen werden und schnelle Lösungen für aktuelle Probleme erarbeitet werden.*

*In dem Gremium sollen sich Vertreterinnen und Vertreter der Fraktionen des BA 9 sowie Fachleute aus Verwaltung zusammensetzen, um Lösungen der vor aktuellen Probleme zu besprechen und erarbeiten. Der Runde Tisch ist einmalig geplant kann aber nach Bedarf wiederholt werden.*

*Als Teilnehmer\*innen werden eingeladen*

*Vorsitzende der sechs UA aus dem BA 9*

*Mitglieder BA 4*

*Vertreter RAW*

*Vertreter KUK*

*Vertreter Kulturreferat*

*Vertreter MGH*

*Zeit: Februar 2022 / 16 Uhr*

*Ort: Digital / webex über BA 9*

*Zeitdauer: 2 h geplant*

*Moderation: BA 9*

### **Halle 23**

*Das Referat für Arbeit und Wirtschaft, die MGH, das Kulturreferat und das Kompetenzteam (KUK) wird aufgefordert den Vergabeprozess der Halle 23 im Kreativlabor darzustellen und die nachfolgenden Fragen zu beantworten.*

*1) Welche und wie viele Bewerber\*innen standen für die Halle 23 insgesamt zur Auswahl?*

*2) Mit wie vielen Bewerber\*innen wurde über eine Nutzung verhandelt?*

*3) Aus welchen Gründen wurden, statt der ursprünglich beabsichtigten Mietfläche von 3800 m<sup>2</sup>, lediglich 2000 m<sup>2</sup> an das ZIRKA vermietet?*

*4) Wurde diese Möglichkeit den anderen Bewerber\*innen ebenfalls angeboten? Ist allen Bewerber\*innen diese Variante auch angeboten worden?*

*5) Warum sind die Anträge und Aufforderung der BA´s nach kommerzfreie Räume nicht berücksichtigt worden.*

*Siehe auch BA-Antrag 20-26 //B01 66 3*

*6) Warum hat eine Einbindung der Bezirksausschüsse 4 und 9 nicht stattgefunden? Warum haben die Bezirksausschüsse trotz mehrmaliger Nachfrage & Anträgen keine Informationen bekommen?*

*Auch wenn die Vergabe von freien Flächen im Kreativlabor ein Geschäft der laufenden Verwaltung ist und dabei auf vertrauliche Sachverhalte Bezug genommen wird, wäre dennoch eine grundsätzliche inhaltliche Beteiligung der Bezirksausschüsse möglich gewesen.*

*7) Wie gestalten sich aktuell die Mietpreise für die Halle 23 zu welchen Bedingungen?*

*8) Ist eine Mietreduzierung für die Anlaufphase im Mietvertrag aktuell inkludiert?*

*9) Wieso müssen nun Untermieter\*innen in der Halle 23 jetzt 15 € an die Mieter/Projekt Zirka zahlen? Es war Wunsch aller Beteiligten das es kostengünstige Mieten für Kunst/ Kultur und Soziales geben soll.*

10) Wie stellt sich das in der PM und Mitteilungen seitens des RAW erwähnte Konzept der Gastronomie von ZIRKA im Detail dar?

In dem Konzept seitens der jetzigen Mieter, das dem BA seitens des Projektes ZIRKA vorliegt, wird ein Raum mit ca.500 qm als zukünftiger Gastronomieraum dargestellt.

Diese Fläche kann nicht allein der Selbstversorgung der Mieter\*innen dienen, sondern ist mit der auch geplanten Sparte Musik und Konzerte klar kommerziell und stadtteilübergreifend ausgerichtet. Zusammen mit dem größten Raum Forum mit 700 qm ist damit wenig Platz für das vom BA gewünschte Klientel von Künstler\*innen/ Kultur / Soziales & Vereine übriggeblieben.

11) Mit welcher Abteilung im Kulturreferat wurde, wie im Antwortschreiben vom RAW erwähnt, die enge Abstimmung für die Vermietung und den Mietbedingungen abgestimmt?

12) Warum wurde der Bezirksausschuss BA 9 & BA4 nicht von der Entscheidung informiert, sondern musste die Unterzeichnung des Vertrages der Presse nach der Unterzeichnung, entnehmen?

13) Warum ist der BA nur auf Nachfrage informiert worden? Warum gibt es eine Koordinierungsstelle im KUK als Schnittstelle zum Stadtrat und BA, wenn dann mit dem BA wichtigen Informationen nicht kommuniziert werden?

Durch zahlreiche Schreiben und Mails sollte der Koordinierungsstelle das Interesse des BA an dem Vorgang bewusst gewesen sein.

Alles in allem können wir als gewähltes kommunales Gremium die gesamte Vorgehensweise nicht akzeptieren.

Als gewähltes Gremium ist es unter anderem unsere Aufgaben, die Interessen der Bürgerinnen und Bürger vor Ort wahrzunehmen und wiederum Informationen aus Projekten in die Bevölkerung zu tragen, um auch deren Akzeptanz zu erhöhen. Die Art und Weise, wie allerdings in diesem Projekt mit den beiden angrenzenden Bezirksausschüssen umgegangen wurde, verletzt dieses Verfahren und konterkariert die grundsätzlichen Funktionen und die Daseinsberechtigung eines Bezirksausschusses und letztendlich die Bürgerbeteiligung vor Ort. Angesichts der bisherigen Darstellungen, was im Kreativquartier entstehen soll (als Ort für die Bürger\*innen) mutet das schon grotesk an.

Dies gilt insbesondere im Hinblick auf zukünftige Projekte. Es gab in der Vergangenheit gelungene Zusammenarbeit, zu dieser möchten wir zurückkehren. Um zu erörtern, wie ein Weg dahin aussehen könnte und um aktuelle Probleme zu erörtern, werden wir für den Februar zu einem runden Tisch aufrufen, um das gemeinsam zu besprechen. Hierzu werden wir nochmals gesondert auf Sie zukommen.

**Zustimmung einstimmig**

## **7.5 Unterrichtungen, Kenntnisnahmen**

1. Verschiebung fear.less im Schwere Reiter

**K**

*Kenntnisnahme*

**Zustimmung einstimmig**

2. (U) Kreativquartier an der Dachauer Straße/ Schwere-Reiter-Straße  
**K** Fortschreibung der Gremienstruktur mit Quartiersmanagement und Kommunikationskonzept, Förderprogramm Nationale Projekte des Städtebaus  
- Teilnahme am Projektauftrag 2022  
Stadtbezirk 4 Schwabing-West  
Stadtbezirk 9 Neuhausen-Nymphenburg  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05104

*Kenntnisnahme*

**Zustimmung einstimmig**

## **7.6 Verschiedenes**

1. Zwischenstand Gestaltung Kopfbau Leonrodhaus

*Vertragsentwurf der MGH enthält über die Interessenbekundung hinausgehende Forderungen für Künstler: Miete für vertikale Fläche, Zeitraum von vier Wochen, keine Verunglimpfung der Vermieterin, künstlerische Freiheit betroffen*

*gütliche Einigung zwischen Künstlern und MGH soll im Rahmen des Runden Tisches besprochen werden, siehe bereits oben unter 7.4.4.*

**Zustimmung einstimmig**

2. Zwischenstand Halle 23

*siehe bereits 7.4.4.*

3. Runder Tisch mit der Verwaltung zum Thema Kreativlabor

*siehe bereits 7.4.4.*

## **8. Unterausschuss für Bildung, Sport und Gesundheit**

### **8.1 Entscheidungsfälle**

### **8.2 Bürgeranliegen, Anträge**

1. Wiedereinrichtung des Kinder- und Jugendbudgets

*- vertagt aus 12/21 -*

*Vorläufig zurückgestellt. Lobinger berichtet: größte Herausforderung ist nicht die Einrichtung des Budgets, sondern die Mobilisierung und Motivation der Kinder und Jugendlichen. Frau Schäfer ist ausgelastet und hat Frau Kussmaul empfohlen. Lobinger, Knorr-Köning, Lirawi und Wirts werden zusammen mit Kussmaul die Mobilisierung versuchen, in Einrichtungen und Schulen (Kinder- und Jugendsprechstunde verspricht Synergien).*

*Marc rät zu Fokus auf Grundschulen, da der Kreisjugendring viel für Kinder anbietet*

*Antrag ist nun fertig abgestimmt und folgt im Februar.*

**Zustimmung einstimmig**

2. Antrag zu geschlechterdifferenzierten Nutzungszeiten von Sportanlagen im öffentlichen Raum  
- vertagt aus 12/21 -

*Kontroverse Diskussion.  
Mit Änderungen mehrheitlich angenommen.*  
**Zustimmung mehrheitlich**

### 8.3 Anhörungen

1. Sportkonzepte - Welchen Sport wünschen SIE sich in Ihrem Stadtteil?!

*Marc verfasst ein Schreiben an das RBS: ist eine Befragung unseres Stadtteils auch geplant? (Frist war auch zu kurz, aber wir werden ja nicht gefragt.)*

Schreiben an RBS S-P-K [sportkonzepte.rbs@muenchen.de](mailto:sportkonzepte.rbs@muenchen.de)

*Anschreiben „Welchen Sport wünschen SIE sich in Ihrem Stadtteil?“*

1. *Der BA 9 nimmt Bezug auf Ihr Anschreiben vom 16.12.2021.  
Wir kritisieren die Kürze der Frist für eine Stellungnahme, um Interesse mitzuteilen: Sie endete bereits am 15.01.2022, kurz nach den Weihnachtsferien.*
2. *Warum wenden Sie sich mit Ihrer Anfrage nur an die Bezirksausschüsse des Münchner Nordens?  
Der Westen, hier der BA 9 als 2.größter Münchner Stadtbezirk mit über 100.000 Einwohnern, hätte sich gerne beteiligt.  
Ist eine Anfrage auch an den 9. Stadtbezirk geplant?*

**Zustimmung einstimmig**

### 8.4 Antwortschreiben

1. Pilotprojekt im 9. Stadtbezirk: Aufstellen von Hydranten als Wasserspender im Sommer  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02161  
- vertagt aus 12/21 -

*Zitat letzter Satz : Nachfrage und Bitte um Einrichtung der Trinkbrunnen vor dem Sommer.*

*Marc schreibt einen Brief. Einstimmig so beschlossen.  
Gemeinsam behandelt mit 8.4.2 und 8.4.3*

**Zustimmung einstimmig**

Am 30.11.21 teilten Sie uns mit, für die 5 Bestandsbrunnen und die 5 neuen Trinkbrunnen in Neuhausen-Nymphenburg seien „erhebliche Ressourcen“ notwendig, „insbesondere zur Sicherung der Hygiene“. „Es ist nun vorgesehen, den Stadtrat mit den Meldungen der Bas zu befassen, sobald die Anmeldung der erforderlichen Ressourcen wieder möglich ist.“ Allerdings könne „dazu aktuell kein Termin prognostiziert werden.“

Dies kann der BA 9 nicht nachvollziehen:

Bei der Wiederinbetriebnahme von 5 Trinkbrunnen

Bertschbrunnen, Nymphenburger-/Waisenhausstr.  
Steintrog- und Holztrag-Brunnen, Nymph. Schloss  
Knabe auf Waller, Wendl-Dietrich-Str. ;  
Gänsebrunnen, Winthirplatz  
dürfte es sich um relativ geringe Kosten handeln.

Die beantragten 5 neuen Trinkbrunnen  
Kapschstr., Basketball-/Sportplatz  
Rotkreuzplatz  
Romanplatz  
Leonrodplatz  
Hirschgarten

an technisch gut erschlossenen Orten dürften ebenfalls keine Unsummen verschlingen.

Im Interesse der Gesundheit unserer Bevölkerung beantragen wir daher die sofortige Bereitstellung der erforderlichen Mittel, um rechtzeitig zum Sommerbeginn alle 10 Trinkbrunnen in Münchens 2.größtem Stadtbezirk zur Verfügung zu stellen.

Die von Ihnen dafür vorgesehenen „optimierten Trinkwasserspender“ an vorhandene Wasseranschlüsse zu montieren, dürfte weder finanziell noch arbeitskostenmäßig den Rahmen des Vertretbaren sprengen.

Wir bitten um umgehende Erledigung.

Und noch eine abschließende Bemerkung:

Wir bedauern ausdrücklich den umfangreichen, langwierigen bürokratischen Aufwand, der mit diesem Anliegen ausgelöst wurde. Wir schließen uns dem Bürger an, der uns am 28.03.21 begeistert von einem Besuch in Budapest berichtet hatte, wo er erlebt hat, wie man sich an Wasserspendern erfrischen konnte, die einfach (!) auf das Gewinde des Hydrantenauslasses angeschraubt wurden.

2. Aufstellen von Hydranten als Wasserspender im Sommer  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02161

- vertagt aus 12/21 -

Marc schreibt einen Brief. Einstimmig so beschlossen. Gemeinsam behandelt mit 8.4.1 und 8.4.3

3. BSL: Trinkbrunnen am Rotkreuzplatz

Marc schreibt einen Brief. Einstimmig so beschlossen. Gemeinsam behandelt mit 8.4.2 und 8.4.1

## 8.5 Unterrichtungen, Kenntnisnahmen

1. (U) Reinigungsstandards in Münchner Schulen und städt. Kindertageseinrichtungen temporäre Anpassung aufgrund der Corona Pandemie sowie zusätzliche Schwimmhallenreinigung im Rahmen der Schwimmoftensive für das Haushaltsjahr 2022 ff.

*Erfreute Kenntnisnahme einstimmig empfohlen*  
**Zustimmung einstimmig**

2. (U) Fortschreibung der Münchner Schulentwicklungsplanung für die öffentlichen Gymnasien und Realschulen  
**K** Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04670

*Schreiben an RBS betr. Rudolf-Diesel-Realschule wie vorgestellt einstimmig empfohlen.*

*Schreiben an das Referat Bildung und Sport / Abt. Städt. Realschulen A III;*  
cc: rudolf-diesel-realschule@muenchen.de, markus.linser@muenchen.de

Städt. Rudolf-Diesel-RS Schulnr. 0551 25.01.2022

*S.g. Damen und Herren,  
in der Beschlussvorlage vom .... stellen Sie fest, dass die Zahl der Schüler\*innen seit 2012/13 anstieg, aktuell 467 beträgt und: „Aufgrund des anhaltenden Raumengpasses erhielt die Schule 2014/15 einen Pavillon mit 6 Räumen; diese sind alle kleiner als 60qm und werden daher nicht als Klassenräume qualifiziert... Die Erweiterung mit Mensa der Realschule auf 4 Züge ist vorgesehen. Ein Untersuchungsauftrag wurde im Rahmen des Beschlusses zum 2. Schulbauprogramm erteilt.“*

*Bitte teilen Sie uns die Ergebnisse des Untersuchungsauftrages mit.*

*Seit vielen Jahren ist dem BA 9 der Renovierungs- und Erweiterungsbedarf der RD-RS bekannt.*

*Zum Beispiel sind, seit der Öffnung der Schule auch für Mädchen, die Bedingungen für den Sportunterricht im Gebäude Schulstr. schwieriger geworden: Da die Schülerinnen und Schüler dabei getrennt werden müssen, entstehen akute Raumprobleme. Der Bau einer geeigneten Sporthalle auf dem Schulgelände ist daher ebenso dringend wie die schon erwähnten Renovierungen und Erweiterungsbauten.*

*Den Untersuchungsauftrag sieht der BA 9 positiv. Wir halten es für dringend erforderlich, dabei mit Schulleitung und Kollegium zusammen zu arbeiten. Dies war, nach unserer Kenntnis, bisher allerdings noch nicht der Fall.*

**Zustimmung einstimmig**

3. (U) Errichtung eines Spielplatzes auf der großen Wiese in der Straße „An der Schlossmauer“  
**K** Empfehlung Nr. 20-26 / E 00146 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 21 Pasing-Obermenzing am 19.07.2021  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05308

*Betrifft nicht unseren Stadtteil. Kein städtisches Grundstück. Das einzige städtische Grundstück ist Rand der Kleingartenanlage, zu weit entfernt..  
Kenntnisnahme einstimmig empfohlen.*

**Zustimmung einstimmig**

## 8.6 Verschiedenes



1. Themensammlung für 2022 und Orte, die wir besuchen wollen  
- vertagt aus 12/21 -

*UA Soziales: Stummvoll und Marc schlagen vor, weiterhin am selben Ort zu tagen; jeder zweite Termin im Trafo, im Wechsel mit Vor-Ort-Terminen.  
2-3 Termine in den Sommermonaten, sonst Trafo. Mai, Juni, Juli wahrscheinlich pandemiebedingt gut, ab Oktober evtl. wieder schwierig.*

*Besuche:*

*(Integriertes Wohnen, Menzinger-/Dall-Armistr. – gemeinsam mit UA Soziales?)*

*Winthirschule (wenn UA Soziales im Trafo ist)*

*Teutonia (ESV und FT Gern haben wir schon besucht)*

*ASZ*

**Zustimmung einstimmig**

2. Wohnen im Viertel, Reinmarplatz: Pflegedienst, Essensversorgung

*Schreiben in gekürzter Form an Abteilungsleiter und Ltg. der Diakonie in Cc  
Einstimmig für dieses Vorgehen*

*Schreiben an Sozialreferat einstimmig angenommen.*

*Felix Mayer entwirft ein Schreiben an den Bezirkstag (Kürzung Zuschuss Mittagessen bei „Wohnen im Viertel“)*

*Einstimmig für dieses Vorgehen.*

**Schreiben an Herrn Dirk Spohd**

*Geschäftsführer Hilfe im Alter gGmbH der Inneren Mission München [dspohd@diakonie-muc-obb.de](mailto:dspohd@diakonie-muc-obb.de)  
Cc: Andrea Betz, Vorständin Diakonie München [abetz@diakonie-muc-obb.de](mailto:abetz@diakonie-muc-obb.de)*

*S.g. Herr Spohd,*

*kurz vor Weihnachten kündigte der Evangelische Pflegedienst München (EPM) zum 1.1.22 den Mittagstisch für die Bewohnerinnen von „Wohnen im Viertel“ (WiV) am Reinmarplatz.*

*Auf Nachfrage per Telefon und Mail gaben Sie per Mail dazu folgende Stellungnahme ab: Es mache generell „wenig Sinn, wie bisher ein Doppelangebot von Diakonie und AWO am gleichen Standort vorzuhalten“. Auch habe der Stadtrat für den Standort Reinmarplatz kein zusätzliches Personal genehmigt. Daraus müsse der EPM „die entsprechenden Konsequenzen ziehen“. Der EPM müsste künftig 18,31€ pro geliefertem Essen berechnen, um kostendeckend zu arbeiten.*

*Dann behaupten Sie (Zitat): „Nachdem das bestehende Angebot durch die AWO allerdings wie bisher bestehen bleibt, ist eine Versorgung aller Bewohner/innen des Wohnen im Viertels vor Ort gesichert.“ Hierzu ist festzustellen, dass Frau Taubert, Leiterin des Begegnungszentrums, angibt, dass ein tägliches Mittagessen bisher nicht zum Angebot des AWO-Begegnungszentrums gehörte.*

*Eine Übergangslösung zur Versorgung der Bewohner\*innen wurde vor Ort geschaffen, bis das weitere Vorgehen, welches bereits in der Abklärung ist, feststeht.*

*Der Bezirksausschuss Neuhausen-Nymphenburg nimmt den ganzen Vorgang mit Befremden zur Kenntnis. Für uns ist weder die sachlich unzutreffende Begründung noch der Zeitpunkt der Kündigung noch die Art der „Kommunikation“ mit den Bewohnern nachvollziehbar. Gerade die Tage zwischen Weihnachten und Neujahr sind für viele Menschen emotional schwer belastend. Alte, kranke und oft einsame Menschen (wie bei Wohnen im Viertel) leiden in dieser Zeit oft ganz besonders – ja, ihre fragile Gesundheit kann sich weiter verschlechtern.*

*Der BA ist im Gespräch mit der AWO und dem Sozialreferat, um eine dauerhaft tragfähige Lösung zu finden.*

**Schreiben an Sozialreferat S-I-Ap3 Amt für soziale Sicherung Herr Peick,**  
per e-Mail Cc: abetz@diakonie-muc-obb.de

*Betr.: Kündigung der Versorgung mit Mittagessen durch den Evang. Pflegedienst München /Hilfe im Alter / Innere Mission, Herr Spohd*

*S. g. Herr Peick,*

*kurz vor Weihnachten kündigte der Evangelische Pflegedienst München (EPM) zum 01.01.22 den Mittagstisch für die Bewohner\*innen von „Wohnen im Viertel“ (WiV) am Reinmarplatz.*

*Auf meine Anfrage ans Sozialreferat, ob es zutreffe, dass im kürzlich gefassten Stadtratsbeschluss beschlossen wurde, den Mittagessen- Zuschuss an den EPM einzustellen, gaben Sie mir dazu (vorab mündlich) folgende Informationen: Zuschüsse der Stadt zum Mittagessen gab es nicht. Die Stadt hat sich nicht vertraglich verpflichtet, bei Wohnen im Viertel einen Mittagstisch vorzuhalten. Es bestehen „strukturelle Lücken“ bei der Finanzierung durch den Bezirk Oberbayern. Das Sozialreferat will WiV stärken, jedoch kann sich dies nicht an allen Standorten durch zusätzliches Personal auswirken. Der Reinmarplatz bzw. der EPM wird nicht dabei sein.*

*Das Wohncafé bei WiV ist ein wichtiger Ort; die Mittagsverpflegung muss gewährleistet sein. Um eine tragfähige Lösung zu finden, ist das Sozialreferat im Gespräch mit der AWO, hier Frau Seibt und Frau Taubert sowie Herrn Spohd von der Inneren Mission sowie dem BA 9. Zu prüfen ist, ob es möglich wäre, im AWO-Begegnungszentrum ein Mittagessen für alle anzubieten.*

*Der BA 9 würde es sehr begrüßen, wenn diese Möglichkeit möglichst bald realisiert würde. Räumlich bietet sie sich an, da das Wohncafé mit dem großen Aufenthaltsraum der AWO verbunden ist, wenn auch durch einen schmalen Flur und eine Tür getrennt, sodass die Bewohner von WiV auch künftig in einer geschützten Atmosphäre ihr Essen einnehmen könnten. Zugleich macht am Reinmarplatz ein Mittagstisch für alle auch deshalb Sinn, weil im Haus Dantestr. 1 zahlreiche ältere (pflegebedürftige) Menschen mit Wohnberechtigung leben. Auch aus dem Neubau der GEWOFAG auf dem Reinmarplatz sind potentielle Klienten zu erwarten. Allerdings müsste dazu der Aufgabenbereich des Begegnungszentrums entsprechend erweitert bzw. finanziert werden. Auch sind die Voraussetzungen für die Essenszubereitung zu schaffen; bisher gab es in beiden Räumen ja nur ein kleines bzw. reduziertes Speiseangebot.*

*Der Bezirksausschuss bedankt sich für die rasche Behandlung seines Anliegens. Wir hoffen, dass der Stadtrat möglichst bald die notwendigen Veränderungen genehmigt und finanziert, um den Bewohner\*Innen von WiV am Reinmarplatz auch künftig ein möglichst gutes Leben im Alter zu ermöglichen.*

## **Schreiben an den Bezirk Oberbayern**

**Bezirkstagspräsident Josef Meder**

Betr.: Kündigung der Versorgung mit Mittagessen bei „Wohnen im Viertel“, Reinmarplatz, durch den Evang. Pflegedienst München /Hilfe im Alter / Innere Mission

S. g. Herr Bezirkstagspräsident Meder,

kurz vor Weihnachten kündigte der Evangelische Pflegedienst München (EPM) zum 01.01.22 den Mittagstisch für die Bewohner\*innen von „Wohnen im Viertel“ (WiV) am Reinmarplatz.

„Wohnen im Viertel“ ist ein gemeinsames Angebot der Wohnungsbaugesellschaft GEWOFAG und ambulanten Pflegediensten vor Ort. Die GEWOFAG gehört zur Stadt München. Sie baut und vermietet preisgünstige Wohnungen.

Für die Wohnungen des „Wohnens im Viertel“ kann sich jeder bewerben,

- der in München wohnt und einen Wohnberechtigungsschein besitzt
- einen hohen Bedarf an Pflege (mindestens Pflegegrad 2 oder höher) hat und von einem ambulanten Pflegedienst versorgt werden möchte.

Der Bezirk Oberbayern ist für die ambulante Pflege ab Pflegegrad 2 sowie als An- nexleistung für die Grundsicherung zuständig.

Auf Anfrage ans Sozialreferat der Landeshauptstadt München, ob es zutrefte, dass im kürzlich gefassten Stadtratsbeschluss beschlossen wurde, den Mittagessen- Zuschuss an den Evangelischen Pflegedienst München (EPM) einzustellen, gab das Sozialreferat dem BA 9 dazu (vorab mündlich) folgende Informationen: Zuschüsse der Stadt zum Mittagessen gab es nicht. Die Stadt hat sich nicht vertraglich verpflichtet, bei Wohnen im Viertel einen Mittagstisch vorzuhalten. Es be- stünden „strukturelle Lücken“ bei der Finanzierung durch den Bezirk Oberbayern. Das Sozialreferat der Landeshauptstadt München will WiV stärken, jedoch kann sich dies nicht an allen Standorten durch zusätzliches Personal auswirken. Der Reinmarplatz bzw. der EPM wird nicht dabei sein.

Aus Sicht des BA 9 ist die Fortführung der Mittagessenbezuschussung durch den Bezirk eine wichtige Grundlage für die Weiterbestand des sozialen Projektes „Wohnen im Viertel“.

Das Wohncafé bei WiV ist ein wichtiger sozialer Ort; die Mittagsverpflegung muss aus gesundheitlichen und sozialen Gründen gewährleistet sein.

Um eine tragfähige Lösung zu finden, ist das Sozialreferat im Gespräch mit der AWO, hier Frau Seibt und Frau Taubert, sowie Herrn Spohd von der Inneren Mis- sion sowie dem BA 9.

Zu prüfen ist hier, ob es möglich wäre, im AWO-Begegnungszentrum ein Mittag- essen für alle, auch die Bewohner\*innen des WiV, anzubieten. Dafür wäre eine Zusage der Finanzierung der Essen von Wohnen im Viertel durch den Bezirk Obb. sehr hilfreich. Der BA 9 würde es sehr begrüßen, wenn diese Möglichkeit möglichst bald realisiert würde. Räumlich bietet sie sich an, da das Wohncafé mit dem großen Aufenthaltsraum der AWO verbunden ist, wenn auch durch einen schmalen Flur und eine Tür getrennt, sodass die Bewohner von WiV auch künftig in einer geschützten Atmosphäre ihr Essen einnehmen könnten. Zugleich macht am Reinmarplatz ein Mittagstisch für alle auch deshalb Sinn, weil im Haus Dante- str. 1 zahlreiche ältere (pflegebedürftige) Menschen mit Wohnberechtigung leben. Auch aus dem Neubau der GEWOFAG auf dem Reinmarplatz sind potentielle Kli- enten zu erwarten. Allerdings müsste dazu der Aufgabenbereich des Begeg- nungszentrums entsprechend erweitert bzw. finanziert werden. Auch sind die Vor- aussetzungen für die Essenszubereitung zu schaffen; bisher gab es in beiden Räumen ja nur ein kleines bzw. reduziertes Speiseangebot.

Wir bitten den Bezirk Oberbayern daher zu prüfen, ob eine dauerhafte Finanze- rung eines Mittagstischen im Rahmen von WiV am Reinmarplatz speziell, aber auch an allen Standorten von WiV in München, im Rahmen der Hilfe für ambulant Pflegebedürftige der Pflegestufe 2 durch den Bezirk möglich ist. Als zuständige kommunale Ebene für die ambulante Pflege erhoffen wir uns auch vom Bezirk Oberbayern ein dauerhaftes Engagement bei zukunftsweisenden Projekten wie Wohnen im Viertel, auch bei uns im Stadtbezirk.

3. Stand des Kinder- und Jugend-Budgets  
*Gemeinsam mit 8.2.1 behandelt.*
- 9. Anhörungen, Unterrichtungen, Schriftwechsel und Informationen**
- 9.1 Entscheidungsfälle**
- 9.2 Bürgeranliegen, Anträge**
1. Bezirksausschuss kritisiert den Abbau der Lokalberichterstattung in der Süddeutschen Zeitung  
**Zustimmung einstimmig**
2. Verlängerung des Pilotversuchs "Plakatierung durch Bezirksausschüsse"  
**Zustimmung einstimmig**
- 9.3 Anhörungen**
- 9.4 Antwortschreiben**
- 9.5 Unterrichtungen, Kenntnisnahmen**
1. Weihnachtsmarkt Rotkreuzplatz Südseite und Nordseite – Entfall Kenntnisnahme  
**Zustimmung einstimmig**
- 9.6 Verschiedenes**
- 10. Nichtöffentlicher Teil**  
Kenntnisnahme  
**Zustimmung einstimmig**

**Sitzungstermine und -orte der Unterausschüsse:**

<b>Umwelt</b>	Montag, 17.01. - 18:00 h - Vorbesprechung Digital - UA-Sitzung am 25.01.22 - 18:55 h
<b>Verkehr</b>	Dienstag, 18.01. - 19:00 h - Vorbesprechung Digital - UA-Sitzung am 25.01.22 - 19:00 h
<b>Bau</b>	Mittwoch, 19.01. - 18:00 h - Vorbesprechung Digital - UA-Sitzung am 25.01.22 - - 19:05 h
<b>Kultur</b>	Mittwoch, 19.01. - 20:00 h - Vorbesprechung Digital - UA-Sitzung am 25.01.22 - 19:10 h
<b>Soziales</b>	Donnerstag, 20.01. - 17.30 h - Vorbesprechung Digital - UA-Sitzung am 25.01.22 - 19:15 h
<b>Bildung</b>	Donnerstag, 20.01. - 19:30 h - Vorbesprechung Digital - UA-Sitzung am 25.01.22 - 19:20 h

Gez.

Anna Hanusch,  
Vorsitzende